

Unterwegs im Kiez: Hohenschönhausen

Auf Tour mit Bus und Bahn



Es lebe Berlin.

BVG



Unterwegs im Kiez mit der BVG

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

die Berliner Verkehrsbetriebe BVG laden Dich zu einem Stadtspiel ein. Das wird ein bisschen wie „Emil und die Detektive“ ablaufen. Leseratten unter Euch kennen dieses spannende Buch von Erich Kästner bestimmt schon lange. Ihr werdet planen, Wege erkunden, anderen helfen, Aufgaben lösen, knobeln, Verborgenes suchen und schließlich etwas verfolgen und finden. Ob das, wie bei Emil, auch ein Dieb oder eher ein Schmierfink ist, werdet Ihr noch früh genug auf Eurer Jagd durch den Stadtbezirk erfahren.

Emil konnte sein Abenteuer nur bestehen, weil er mit Straßenbahn und Autodroschken fuhr. Auch Ihr werdet dank Tram, U-Bahn und eventuell Bus ans Ziel kommen. Doch wer selbstständig mit Bus und Bahn unterwegs sein möchte, muss Fahrpläne lesen und verstehen können. Er muss Abfahrts- und Ankunftszeiten, Anschlüsse, Umsteigezeiten und Fahrtdauer ermitteln können. Und dazu noch vieles wissen, was ihn korrekt und sicher unterwegs sein lässt.

Das Wichtigste werdet Ihr auf den folgenden Seiten erfahren. Emil, der kleine Bücherheld, wird Euch dabei begleiten.

Viel Spaß!



Inhaltsübersicht

Seite

Von Pferdebusen, Geisterbahnhöfen und Lückenschlüssen Die BVG schreibt seit 1929 Geschichte(n)

4–7



Von Routen, Fahrplänen und anderen Hilfen Die Fahrt beginnt:

- ▶ Orientierung: wo bin ich, in welche Richtung will ich? 8
- ▶ Verkehrsmittel: welches wähle ich? 9
- ▶ Fahrplan: wie werde ich daraus schlau? 9



Von Tarifen, tastenreichen Automaten und dem schwarzen Mann Auf eine Karte:

- ▶ Das Fahrkarten-ABC: Tarife für drei Zonen 10/11
- ▶ Nach Belieben kreuz und quer: das Schülerticket 12
- ▶ Nicht ohne mein Fahrrad: Mitnahmemöglichkeiten 12
- ▶ Schwarzfahrer: Draufzahlen statt Geld sparen 13



Von Haus zu Haus und weiter raus Unterwegs in meinem Kiez:

- ▶ In unmittelbarer Nähe: Karte mit Legende und Kiezinfos 14/15
- ▶ Die BVG in meinem Kiez: Zahlen und Fakten 16
- ▶ Tolle Adressen: Freizeit im Kiez 17/18
- ▶ Kleine Fluchten: Ausflugstipps 19/20



Von Spinnen, Männchen und kleinen Abenteuern Auf Schienen und Rädern:

- ▶ Treue Helfer: Netzspinne, Piktogramme, Schilder, Pläne 21
- ▶ QR-Code: aktuelle Infos aufs Handy 22
- ▶ Verlaufen, verfahren, den Bus verpasst: wer hilft mir? 22
- ▶ Barrierefrei: fast überall mobil 23



Von Bruder Leichtsinns und wahren Helden Achtsam im Verkehr:

- ▶ Mut und Übermut: Gefährliche Mutproben 24
- ▶ Sicher ist sicher: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt 24
- ▶ Zerstört, bemalt, vermüllt: Ärger und Schaden durch Vandalismus 25



Liniennetz Berlin

- ▶ Gesamtnetz + Legende 26–28
- ▶ Zahlen und Fakten 29





In Berlin fuhren Pferde-Bahnen bis 1902

Die BVG schreibt seit 1929 Geschichte(n)



Der Bus

Seit Januar 1847 fahren Linienbusse durch die Stadt. Aber nicht so, wie Ihr sie kennt, sondern sie wurden von Pferden gezogen. 1864 waren 303 Pferdeomnibusse auf 39 Linien unterwegs. Kraftomnibusse, also motorisierte Busse, fahren in Berlin seit 1905.



Nach dem Zweiten Weltkrieg waren von 908 Bussen nur noch 18 betriebsfähig. Doch selbst die konnten wegen Kraftstoffmangel nicht immer fahren. Erst 1950 wurde Berlins Busverkehr wieder stabiler. Zur Wiedervereinigung 1990 gab es im Osten 61 Tages- und zehn Nachtbuslinien, im Westen 92 Tages- und 34 Nachtlinien.

Links oben: Die ersten Linienbusse wurden von Pferden gezogen. Pferdeomnibus von 1897 (© BVG-Archiv)

Links unten: Doppeldecker um 1950 (© BVG-Archiv)

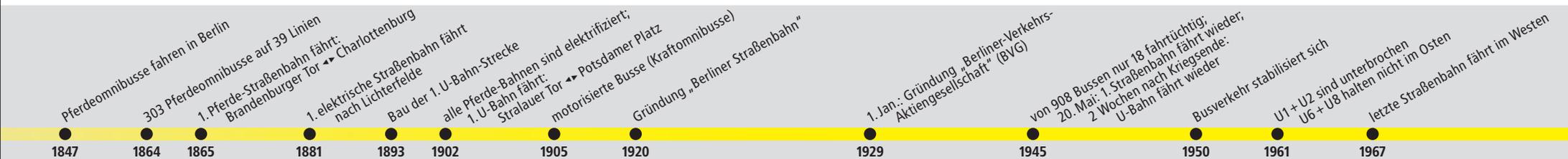
Die Straßenbahn

Die Geburtsstunde der Berliner Straßenbahn war am 22. Juni 1865: Pferde zogen eine Bahn auf Schienen vom Brandenburger Tor nach Charlottenburg. Schon ein Jahr später nutzten 960.000 Personen die Pferde-Bahn. Die weltweit erste elektrische Straßenbahn bewährte sich ab 1881 in Berlin-Lichterfelde. Daraufhin wurden bis 1902 alle Berliner Pferde-Bahnliesen elektrifiziert. Am 1. Januar 1929 fassten die Stadtväter Straßenbahn, Bus und U-Bahn zur „Berliner-Verkehrs-Aktiengesellschaft“ zusammen. Die BVG war geboren.

Nach dem zweiten Weltkrieg lag die Straßenbahn in Trümmern. Doch bereits am 20. Mai 1945 fuhr die erste Linie wieder. Die deutsche Teilung trennte auch die Netze der Berliner Straßenbahn. Anfang der 1950er Jahre entschied sich der West-Berliner Senat für den Ausbau des U-Bahn- und Bus-Betriebs und gegen die Straßenbahn. Die letzte Westberliner Straßenbahn ging im Oktober 1967 auf Abschiedsfahrt. Im Ostteil dagegen wurden die Strecken erweitert und die Wagen modernisiert.



unten: Fahrt der letzten Straßenbahn im Westteil von Berlin, 1967





Straßenbahn am Alexanderplatz, 1964

Nach der Wende erlebte die Straßenbahn einen großen Aufschwung. Mehrere Linien fahren wieder durch das alte Berliner Zentrum im Bezirk Mitte. Neue Wohn- und Gewerbegebiete wurden genauso an das Netz angebunden wie Fern- und Regionalbahnen, S- und U- Bahnen. Einige Linien wurden in westliche Bezirke ausgedehnt. Wie sehr das Straßenbahnnetz modernisiert wurde, könnt Ihr schon allein an den Haltestellen und elektrotechnischen Anlagen erkennen. Am besten jedoch an den schnittigen FLEXITY Niederflurstraßenbahnen.



Neu auf Berlins Straßen: die Flexity

Die U-Bahn

Da kann es oben auf der Straße noch so viel Verkehr und Stau geben, die U-Bahn ist immer schnell und zuverlässig. Und das schon über hundert Jahre. Im Jahr 1893 begann der Bau einer ersten Strecke. Die wurde zunächst noch als Hochbahn gebaut. 1913 war das Berliner Streckennetz schon 37,8 Kilometer lang, 27 Kilometer davon führten durch Tunnel. In den nächsten Jahren kamen weitere 32,5 Kilometer hinzu. Im Zweiten Weltkrieg wurde so viel zerstört, dass 1945 der U-Bahn-Verkehr vollkommen still gelegt werden musste. Zwar fuhren schon wenige Tage nach Kriegsende wieder erste Bahnen, doch erst 1951 waren alle Schäden beseitigt.

Am 13. August 1961, als die DDR um Ostberlin eine Mauer errichtete, wurden dadurch die Linien U1 und U2 unterbrochen. Die U6 und U8 fuhren ohne anzuhalten durch Bahnhöfe im Ostteil. So wurden sie zu Geisterbahnhöfen. Nur die U6 stoppte weiterhin auf dem Bahnhof Friedrichstraße. Kaum war die Mauer im November 1989 gefallen, hielten die U6 und U8 wieder im ehemaligen Ostteil.



U-Bahn, 1902 (© BVG-Archiv)



U-Bahn fährt über die Oberbaumbrücke, 1908 (© BVG-Archiv)

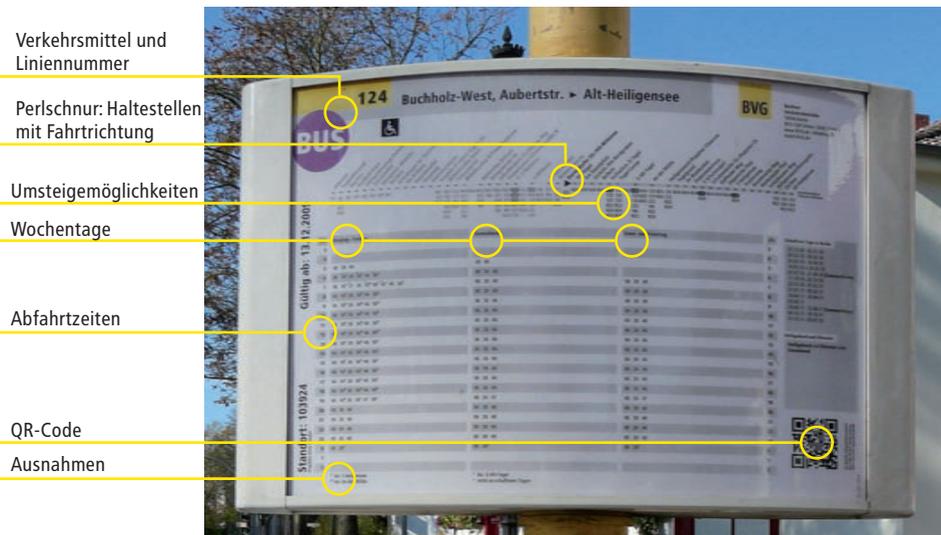




Die Fahrt beginnt

Orientierung: Wo bin ich, in welche Richtung will ich?

Glücklicherweise stehen an den Stirnseiten von Bus, Straßen- und U-Bahn die Nummer der Linie und das Ziel. So siehst Du immer, wohin die Reise geht. Bist Du nicht sicher, in welche Richtung Du Dich zu Deinem Ziel bewegen musst, vertiefe Dich in die sogenannten Perlschnüre. Diese praktischen Informationstafeln findest Du an den Straßenbahn- und Bushaltestellen genauso wie auf U-Bahnhöfen. Du kannst darauf die Stationen einer Linie mit allen ihren Umsteigemöglichkeiten ablesen. Die Stationen, die bereits zurückgelegt wurden, sind grau unterlegt. Anhand der noch farbigen Haltestellen erkennst Du die Fahrtrichtung Deines Verkehrsmittels.



- Verkehrsmittel und Liniennummer
- Perlschnur: Haltestellen mit Fahrtrichtung
- Umsteigemöglichkeiten
- Wochentage
- Abfahrtszeiten
- QR-Code
- Ausnahmen

Ein Fahrplanaushang – hier für einen Bus



Verkehrsmittel: Welches wähle ich?

Vielleicht liebst Du ja ein Verkehrsmittel ganz besonders. Die Straßenbahn, weil Sie auf vielen Straßen unbeeindruckt von Staus schnell in ihrem eigenen Gleisbett vorwärts kommt. Den Bus, weil er zum Einsteigen seine Höhe für Dich absenkt und Du einen Fahrschein beim Fahrer kaufen kannst. Die U-Bahn, weil sie Dich in die Unterwelt entführt. Trotzdem wirst Du wahrscheinlich immer das Gefährt wählen, das Dich am schnellsten ans Ziel bringt. Welches das ist, erfährst Du am besten aus dem Fahrplan.

Fahrplan: Wie werde ich daraus schlau?

An allen Haltestellen und Bahnhöfen hängen die Fahrpläne der Bus- und Bahnlinien, die dort fahren, aus. Sie zeigen Dir übersichtlich, in welchem Abstand die Busse oder Bahnen sowohl werktags als auch am Wochenende kommen. Damit Du nicht zu lange warten musst, kannst Du Dich vorher im Internet orientieren:

Unter www.BVG.de findest Du schnell alle Verbindungen und Abfahrtszeiten. Es genügt, als Start und Ziel nur Straßennamen einzugeben. Da manche in Berlin doppelt und dreifach vergeben wurden, füge am besten auch die Postleitzahlen ein. Wähle die gewünschte Abfahrts- oder Ankunftszeit und Dir werden mehrere Verbindungen angezeigt. Die dazu angegebene Fahrzeit umfasst auch Fußwege und Umsteigezeiten.



Zur genauen Orientierung erhältst Du jederzeit Informationen

- ▶ im BVG-Kundenzentrum oder BVG-Verkaufsstellen
- ▶ im BVG-Call Center unter der Telefonnummer (030) 19449
- ▶ auf Aushängen
- ▶ durch QR (Quick Response), zweidimensionaler Barcode für Dein Handy
- ▶ im Internet unter www.bvg.de
- ▶ und natürlich, wenn Du höflich jemanden um Hilfe bittest



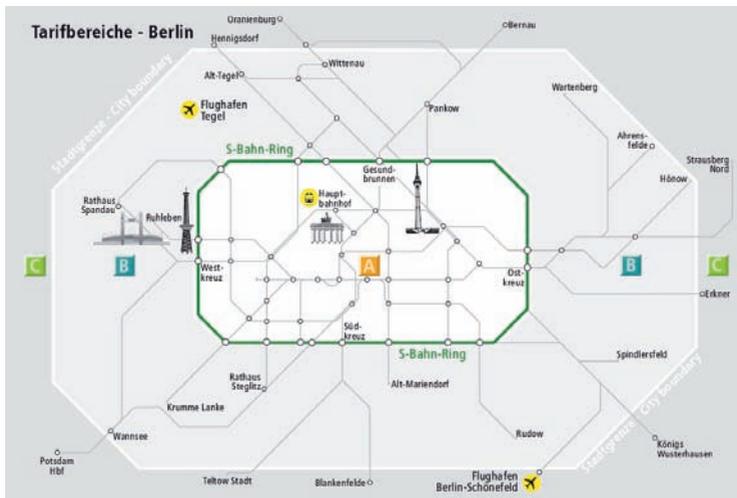
Auf eine Karte

Das Fahrkarten-ABC: Tarife für drei Zonen

Berlin gehört zum Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB). Der Tarifbereich Berlin ist in die Teilbereiche A, B und C gegliedert:

- ▶ **Teilbereich Berlin A:** Berliner Innenstadt bis einschließlich S-Bahn-Ring
 - ▶ **Teilbereich Berlin B:** außerhalb des S-Bahn Rings bis zur Stadtgrenze
 - ▶ **Teilbereich Berlin C:** Berliner Umland einschließlich Stadt Potsdam
- In welchem Teilbereich sich ein bestimmter Bahnhof befindet, kannst Du dem Liniennetz für Berlin ABC entnehmen.

Ein Fahrschein umfasst immer mindestens zwei Tarifbereiche. Also entweder AB, BC oder ABC. Infos zu aktuellen Tarifen sind jederzeit an Bahnhöfen, Automaten und im Internet unter www.BVG.de erhältlich.



Kurz oder lang: der Einzelfahrschein

Wahrscheinlich wohnst Du so nahe an der Schule, dass Du locker zu Fuß oder mit dem Rad dahin kommst. Also musst Du Dir nur für gelegentliche längere Fahrten Einzelfahrschein oder eine Tageskarte kaufen.

- ▶ Der **Ermäßigungstarif** gilt für Kinder bis einschließlich 14 Jahren. Danach berechtigt Dich der Schülerschein zu ermäßigten Fahrten.
- ▶ Mit einer **Kurzstrecke** kannst Du sechs Stationen ohne Umsteigen und Fahrtunterbrechung mit Bus oder Tram fahren. Vom Express-Bus durchfahrene Haltestellen werden mitgezählt. In S- oder U-Bahn gilt die Kurzstrecke mit Umsteigen und ohne Fahrtunterbrechung für drei Stationen.
- ▶ Willst Du ins Umland, zirka 15 km um das Land Berlin, oder nach Potsdam, brauchst Du einen **ABC-Fahrschein**.
- ▶ Willst Du einen ganzen Tag kreuz und quer durch Berlin fahren, solltest Du Dir eine **Tageskarte** leisten.

WICHTIG!

Alle Fahrschein sind in allen Verkehrsmitteln innerhalb der gewählten Tarifbereiche für einen bestimmten Zeitraum gültig. Du kannst selbstverständlich auch umsteigen.





Nach Belieben kreuz und quer: das Schülerticket im Abo

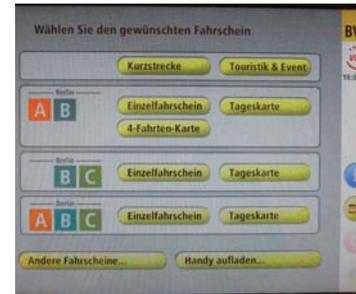
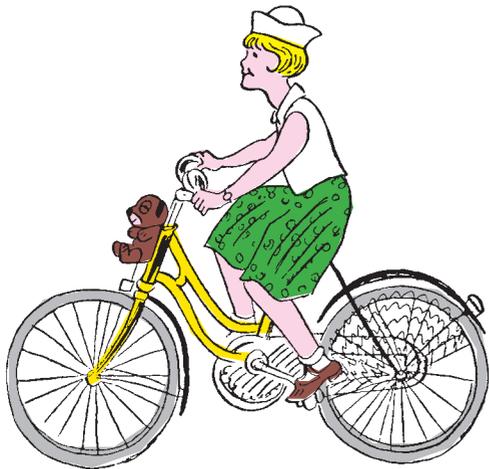
Bald ist es soweit: Du wechselst in eine weiterführende Schule und musst dafür einen längeren Schulweg in Kauf nehmen, sogar jeden Tag mit dem Bus oder der Bahn zur Schule fahren. In Deiner Freizeit möchtest Du weiter herumkommen, vielleicht regelmäßig irgendwo trainieren, und deshalb selbstständig unterwegs sein. Dafür ist ein Schülerticket der ideale Begleiter. Es ist Deine persönliche Zeitkarte für den Tarifbereich Berlin AB. Du erhältst es in den BVG-Verkaufsstellen, wenn Du Deinen gültigen Berliner Schülerausweis und ein Passbild vorlegst. Schließt Du ein Abo ab, solltest Du einen Abo-Antrag ausgefüllt mitbringen. Du erhältst ihn im Internet und BVG-Verkaufsstellen.

Günstiges Doppelpack: das Geschwisterticket

Hast Du ältere Geschwister, die schon ein Schülerticket haben? Dann bekommst Du die günstige Geschwisterkarte.

Nicht ohne mein Fahrrad: Mitnahmemöglichkeiten

Besitzt Du ein Schülerticket oder eine Geschwisterkarte, fährst Dein Fahrrad unentgeltlich mit. Ansonsten benötigst Du einen Fahrrad-Fahrausweis. Fahrräder können in S- und U-Bahnen, im Regionalverkehr, in Straßenbahnen, aber nicht in Bussen mitgenommen werden.



Verwirrende Tasten: Kartenkauf am Automaten

Auf U-Bahnhöfen und in Straßenbahnen findest Du Fahrscheinautomaten. Du wählst nur die für Dich zutreffende Tarif Taste und wirfst das angezeigte Fahrgeld ein.

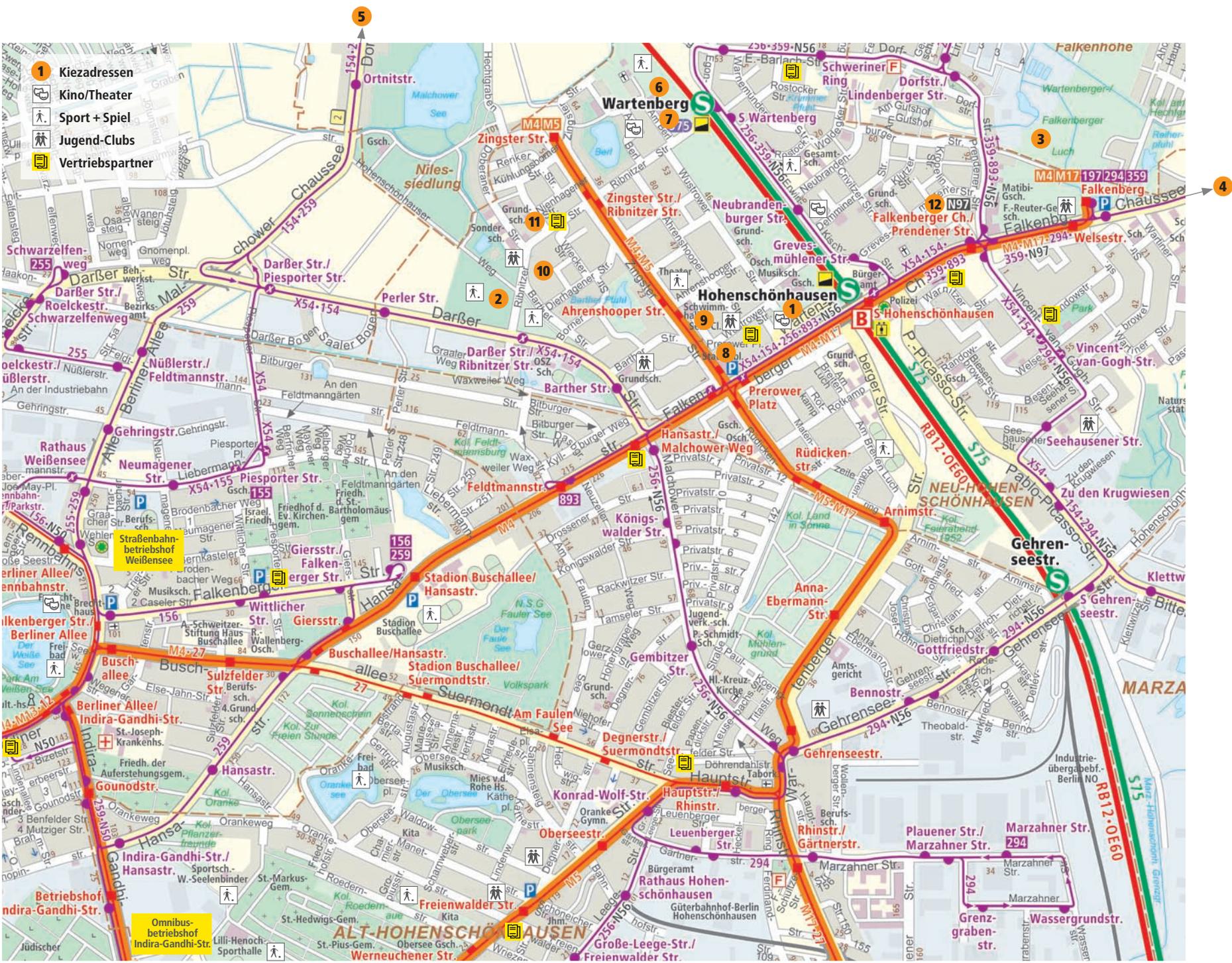
Möchtest Du ein Fahrrad mitnehmen (das ist nur im Bus nicht gestattet), findest Du unter „Andere Fahrscheine“ alle dafür in Frage kommenden Tarife. Wenn Du ein Schüler- oder Geschwisterticket besitzt, fährst Dein Rad unentgeltlich mit.

Vergiss nicht, Deinen Fahrausweis zu entwerten! Anhand des Aufdrucks sieht der Kontrolleur, wann Du wo eingestiegen bist.

Schwarzfahrer: Draufzahlen statt Geld sparen

Weißt Du, warum die BVG Fahrgeld kassiert? Damit werden Bahnhöfe und Haltestellen modernisiert und gewartet, Bahnen und Busse repariert und neue gekauft. Rolltreppen und Aufzüge werden eingebaut und Lehrlinge ausgebildet. Und natürlich erhalten die über zehntausend Mitarbeiter pünktlich ihre Gehälter. Wer also schwarz fährt, statt ein Ticket zu lösen, betrügt all jene, die für einen reibungslosen Verkehr sorgen, um ihr Geld. Nötige Reparaturen und Modernisierungen müssen notfalls sogar warten.

Zur Vorbeugung werden regelmäßig in den Verkehrsmitteln die Fahrscheine kontrolliert und darum muss, wer ohne gültigen Fahrausweis in Bus und Bahn fährt, ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 40 Euro zahlen.





Omnibus-Betriebshof der BVG in der Indira-Ghandi-Straße 98

Unterwegs in meinem Kiez

Die BVG in meinem Kiez: Zahlen und Fakten

- ▶ Vor 25 Jahren fuhr die erste Straßenbahn nach Neu-Hohenschönhausen.
- ▶ In meinem Wohngebiet fahren mittlerweile drei MetroTram-Linien: M4, M5 und M17.
- ▶ Der ExpressBus X54 bringt mich auf schnellstem Wege nach Pankow und Hellersdorf
- ▶ Weitere Buslinien sorgen für Anschluss in alle Himmelsrichtungen
- ▶ Zahlreiche Verkaufsstellen in meinem Kiez führen auch BVG-Tickets. Das sind vor allem Zeitschriften- und Tabakwarenläden

- ▶ In der Indira-Ghandi-Straße 98 befindet sich ein Omnibus-Betriebshof. Dort parken Busse, die gerade dienstfrei haben (zum Beispiel in der Nacht). In der Werkstatt werden die Busse regelmäßig auf ihre Verkehrssicherheit überprüft und repariert.
- ▶ Bis zum Alex fahre ich mit der MetroTram M4 ab Zingster Straße 21 Stationen. Das dauert etwa eine halbe Stunde.
- ▶ Mein Kiez ist jederzeit, Tag und Nacht, mit der BVG erreichbar.

Alle Fahrzeuge werden regelmäßig überprüft und gewartet



Viel Grün am Malchower See

Tolle Adressen: Freizeit im Kiez

Alle Angebote findest Du auch auf der Kiez-Karte (S.14/15)

- 1 CINEMOTION:** Kino mit neun Sälen · Wartenberger Str. 174
Karten-Tel. 030 96243100 · www.cinemotion-kino.de
 M4, M17 X54, 154, 256, 893, N56 ▶
S Hohenschönhausen
- 2 „Monte Balkon“:** Kletterfelsen aus ehemaligen Balkonen im Malchower Auenwald · www.dav-alpinclub.de/
 X54 + 154 ▶ DarBer Str./Ribnitzer Str.
- 3 Landschaftspark Falkenberger Feldmark:** Naturschutzgebiet zwischen Wartenberg und Falkenberg beginnt an der Wendeschleife der M4 in Falkenberg
www.stadtentwicklung.berlin.de/natur_gruen/naturschutz/schutzgebiete/de/nsg/nsg26.shtml
 M4 ▶ Falkenberg
- 4 Dorfkate Falkenberg:** ehemaliges Gutsarbeiterhaus
 197 ▶ Falkenberg/Dorfstr.
Der dazugehörige Ökogarten befindet sich in der Siedlung Wartenberg · 256 ▶ Dorfstr./Lindenberger Str.
www.dorfkate-falkenberg-berlin.de/
- 5 Naturschutzstation Malchow:** Landschaftspflege und ökologische Landwirtschaft Dorfstr. 35 · www.naturschutzstation-malchow.de
 154 + 259 ▶ Haltestelle Malchow/Dorfstr.



Klettern am „Monte Balkon“



Im Ökogarten der Dorfkate kann man Kräuter und Gemüse der Saison selbst ernten: Mo–Fr 8–17Uhr



- 6 Aktivspielplatz Berle:** betreuter Naturspielplatz – Zusammenhänge der Natur sinnlich begreifen · Am Berl 13 www.naturschutzstation-malchow.de/berle.html
 M4 + M5 ▶ Zingster Str. oder S75 ▶ S-Bf Wartenberg

- 7 Beachvolleyballhalle Beach-Zone:** für regelmäßiges Training, Kurse, Wandertage und Projektwochen Am Berl 21 · www.beach-zone.de/
 M4 + M5 ▶ Zingster Str. oder S75 ▶ S-Bf Wartenberg



7 Beachvolleyballhalle Beach-Zone

- 8 Anna-Seghers-Bibliothek im Lindencenter:** 100.000 Bücher, DVDs, CDs, Zeitschriften, Konsolenspiele, kostenfreier Internetzugang www.berlin.de/ba-lichtenberg/buergerservice
 M4, M5, M17 X54, 154, 256, 893 ▶ Prerower Platz

- 9 Schwimmhalle:** Badespaß im 25-m-Becken bei 28°C Zingster Str. 16 · www.berlinerbaederbetriebe.de
 M4 + M5 ▶ Ahrenshooper Str.

- 10 Tanz-Kiste:** Modern Dance, Show Dance, Streetdance, HipHop, Gesellschaftstanz, Aerobic · Wiecker Str. 3b www.tanzkiste.de
 M4 + M5 ▶ Zingster Str./Ribnitzer Str. oder X54, 154 ▶ Darßer Str./Ribnitzer Str.



10 Aufführung von Kindern der Tanz-Kiste

- 11 Kietz für Kids – Freizeitsport e.V.:** Freizeit-, Mädchen- und Gesundheitssport Zum Hechtgraben 1 · www.kietzfuerkids.de
 M4 + M5 ▶ Zingster Str./Ribnitzer Str.

- 12 Leos Hütte:** Freizeitangebote für 8- bis 18-Jährige mit Breakdance, Theater, Musikunterricht, Internet, Skaten, Fußball, Volleyball, Basketball · Grevesmühlener Str. 43 www.leos.libg-jugend.de
 M4 + M17 X54, 154, 294, 359, 893 ▶ Falkenberger Ch./Prendener Str.



12 Freizeitspaß in Leos Hütte



Kleine Fluchten: Ausflugstipps

Warst Du schon mal auf dem Fernsehturm?

Du musst Dich nur in die MetroTram-Linien M4 oder M5 setzen, natürlich mit einem gültigen AB-Ticket, und bis zum S + U Alexanderplatz fahren. Hast Du 6,50 € bezahlt, bringt Dich ein Fahrstuhl in Windeseile mehr als 200 Meter hoch. Was Du dort aus der sich drehenden Kugel siehst, verschlägt Dir den Atem: Mit Blicken in alle Himmelsrichtungen erlebst Du, wie groß Deine Stadt ist und Du kannst sogar Hohenschönhausen erkennen.

Kennst Du den Erholungspark Marzahn?

Ein Besuch ist das Richtige für die ganze Familie, aber auch für Dich und Deine Freunde. Hinterher denkst Du, Du bist einmal um die Erde gereist, denn Du wirst in Gärten aus aller Welt entführt. Im chinesischen zum Beispiel kannst Du an einem großen See spazieren oder über Brücken balancieren, im japanischen plätschert ein Wassergarten und rauscht sogar ein Wasserfall, im italienischen kannst Du schreiten wie im alten Rom. Im Irrgarten kannst Du Dich nach Herzenslust verlaufen. (Keine Angst, verloren gegangen ist dort noch niemand!) Und zwischendrin und drumherum blüht es üppig in allen Farben und laden die schönsten Abenteuerspielplätze ein! 1,50 € kostet Dich der Spaß, den Du über den ganzen Tag haben kannst. Erwachsene zahlen das Doppelte. Der ExpressBus X54 bringt Dich ab Prerower Platz bis Landsberger Allee/Blumberger Damm, von dort fährst Du mit dem Bus 195 Richtung Kaulsdorf bis Erholungspark Marzahn. Dann musst Du nur noch 150 Meter laufen.



Nach gut vier Jahren Bauzeit wurde der Fernsehturm am 3. Oktober 1969 eingeweiht. Die Höhe bis zur Antennenspitze beträgt 368,03 m.



Inszenierung im Theater an der Parkaue: „Peterchens Mondfahrt“

Magst Du Theater? Dann nichts wie hin zum **Theater an der Parkaue**. Dort kannst Du Dir vom Märchen bis zum Jugenddrama viele interessante Stücke ansehen. Derzeit stehen über 35 auf dem Spielplan. Du kannst auch selbst mitmachen: in den Theaterclubs, als Teilnehmer der WINTER-AKADEMIE oder der FERIENWERKE, beim Theatertag für Jugendliche oder mit der Klasse im Projekt Premierenklasse. Du erreichst das Kinder- und Jugendtheater am S+U-Bahnhof Frankfurter Allee ab Prerower Platz mit der MetroTram M5 bis Hohenschönhauser Str./ Weißenseer Weg. Von dort nimmst Du die MetroTram M13 oder Tram 16 bis Rathaus Lichtenberg. Dann hast Du nur noch einen kleinen Fußweg vor Dir. Mehr Infos findest Du unter www.parkae.de

Willst Du Sport treiben?

Ob Judo, Fechten, Schwimmen, Leichtathletik, Eislaufen, Turnen, Fußball, Eishockey – beim Sportclub Berlin e.V. im Sportforum Hohenschönhausen kannst Du diese und noch viele andere Sportarten trainieren. Ruf einfach mal an (Tel. 97 17 22 66) und vereinbare ein Probetraining in Deiner Liebessportart. Auch wenn das Sportforum durch zahlreiche Olympiasieger bekannt wurde, kannst Du dort in über 120 Sportangeboten pro Woche ganz normalen Freizeitsport betreiben. Du musst nur ein paar Stationen mit der M5 ab Prerower Platz bis Hohenschönhauser Str./ Weißenseer Weg fahren.



Fechtgruppe vom SC Berlin e.V.

Willst Du erst mal sehen, was andere machen? Dazu hast Du bald Gelegenheit. Seit mehr als 15 Jahren lädt der SC Berlin zum Jahresausklang zu Veranstaltungen der besonderen Art ein. Die Galas der Turner und Eiskunstläufer nur wenige Tage vor dem Weihnachtsfest sind genauso Tradition wie Wettbewerbe der jungen Eisschnellläufer, der Judokas und der Fechter. Mehr Infos findest Du unter www.sc-berlin.de

Du liebst Tiere? Na dann: auf in den **Tierpark Friedrichsfelde!**

Das geht ganz schnell, nur 22 Minuten mit der MetroTram M17 ab Prerower Platz in Richtung Schöneweide. Fast 8000 Tiere gibt es zu bestaunen. Sechs Euro kostet Dich der Spaß. Kannst Du Dich nicht satt sehen, wünsch Dir doch zu Weihnachten eine Jahreskarte für 28 Euro. Wenn Du Dich brennend für Tiere, Pflanzen und andere Länder interessierst und noch viel mehr als in der Schule dazu lernen möchtest, kannst Du Dich in der Zoo-Uni mit ihren vielen Veranstaltungen und Angeboten anmelden. Mehr Infos findest Du unter www.jzub.de



Giraffenbaby im Tierpark Friedrichsfelde



Auf Schienen und Rädern

Treue Helfer: Netzspinne und Piktogramme

Die übersichtliche Darstellung aller wichtigen Bahnlinien einer Stadt oder eines größeren Gebietes nennt man Netzspinne. Sie ist zwar nicht geografisch genau, aber hilfreich für eine schnelle Orientierung und Routenplanung. Sie steckt voller wichtiger Informationen. Sie nennt Namen und Endhaltestellen der Linien, Umsteigemöglichkeiten, zeigt Tarifzonen, Fernbahnanschlüsse und barrierefreie Zugänge, also Rampen oder Aufzüge. Die Darstellung hat sich international durchgesetzt. Wenn Du einmal das System verstanden hast, kannst Du Dich auch unkompliziert in jeder anderen Stadt der Welt zurecht finden. In Berlin gibt es so eine Netzspinne auch für die MetroTram- und Straßenbahnlinien.

Auf Bahnhöfen zeigen Dir kleine Figuren, Strichmännchen und Symbole, wo es lang geht. Diese Zeichen, die in jeder Sprache verstanden werden, heißen Piktogramme.



Fahrtreppe nach oben links



Fahrstuhl



Fahrkarten



Informationsschalter



Bitte festhalten



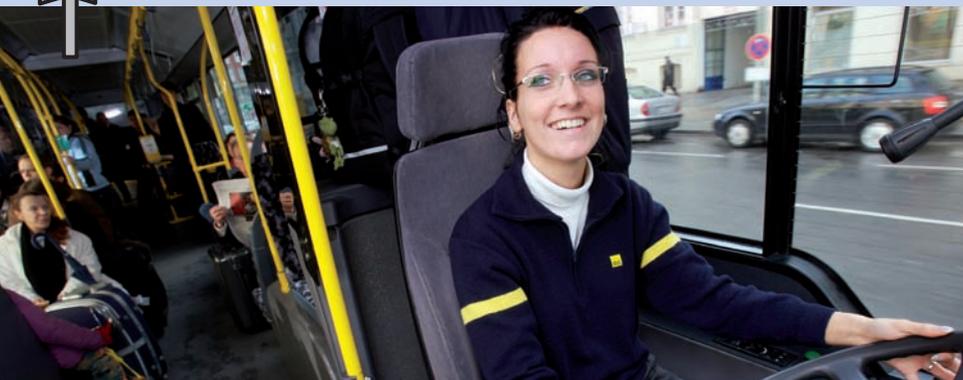
Fluchtweg nach rechts



Sitzplatz für Behinderte



Platz für ein Fahrrad



QR-Code: Infos aufs Handy

QR ist ein zweidimensionaler Barcode, der an fast allen Haltestellenaus- hängen zu finden ist. Damit erhältst Du die aktuellen Abfahrtszeiten an der jeweiligen Haltestelle, Informationen zur Routenplanung wie den Stadtplan, aktuelle Verkehrshinweise und Umsteigemöglichkeiten. Du benötigst dazu ein internetfähiges Handy mit Kamera.



Verlaufen, verfahren, Bus verpasst: wer hilft mir?

Das passiert jedem mal, dass er sich verläuft, in die falsche Richtung fährt, den Bus oder die Bahn nur noch von hinten sieht. Darum bleib ganz ruhig, kaum jemand wird verständnislos auf Dich reagieren.

- ▶ Am hilfreichsten ist immer, freundliche **Menschen anzusprechen**. Solche, die sich nicht auch suchend umsehen, sondern sich in der Gegend auszukennen scheinen.
- ▶ Wenn Du die Möglichkeit hast, kannst Du auch den **Fahrer fragen**. Um ihn nicht in seiner Arbeit zu stören natürlich nur, wenn der Bus oder die Bahn hält.
- ▶ Auf U-Bahnhöfen hast Du noch weitere Helfer: insgesamt stehen 521 **Notruf- und Informationssäulen** bereit. Wenn Du den Knopf an der Sprechanlage drückst, meldet sich ein BVG-Mitarbeiter und Du kannst ihn um Hilfe bitten.
- ▶ Erlebst Du in U- oder Straßenbahn einen **Notfall**, kannst Du den „Alarm“-Knopf drücken. Du erhältst sofort Antwort.



Barrierefrei: fast überall mobil

Stell Dir vor, Du musst eines Tages wegen einer Verletzung oder Krank- heit vorübergehend oder für immer im Rollstuhl sitzen. Dann willst Du natürlich trotzdem zu Deinen Freunden, zum Fußballspiel oder Konzert, zu Oma und Opa oder zum Einkaufen in die Stadt fahren. Aber wie über- windest Du die Stufen, um in Bahn oder Bus mitzufahren?

- ▶ Die meisten U-Bahnstationen haben inzwischen **Aufzüge oder Rampen**, über die bequem Rollstühle, Kinderwagen, Fahrräder oder schweres Gepäck zwischen Bahnsteig und Straße bewegt werden können.
- ▶ **Barrierefreie Fahrzeuge** sind mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Die barrierefreien Niederflurwagen der Straßenbahn haben an der ersten Tür eine ausfahrbare Hubplattform als Ein- und Ausstiegshilfe, die vom BVG-Fahrpersonal bedient wird. Für einen Rollstuhl befinden sich hinter der Fahrerkabine Sicherheitsgurte.
- ▶ Im Linienverkehr fahren ausschließlich **barrierefreie Busse** mit mechanischen Klapprampen an der ersten und zweiten Tür.
- ▶ 100 Bahnhöfe sind bereits mit einem **Blindenleitsystem** ausgestattet.



Fahrzeug und Bahnhof sind barrierefrei



Behinderten- freundlicher Aufzug



Bahnsteig mit Rampe



Behinderten- freundlich



Stellplatz für Rollstuhlfahrer





Achtsam im Verkehr

Vorsicht! Musikhören über Kopfhörer und mit dem Handy telefonieren lenkt ab! So hörst Du zum Beispiel nicht oder kaum eine nahende Straßenbahn. Also verzichte lieber darauf und konzentriere Dich auf den Verkehr! Zumindest solltest Du leiser stellen.

Mut und Übermut: Gefährliche Mutproben

Ist es eine Mutprobe, sich mit dem Skateboard an eine Straßenbahn zu hängen? Oder bis zum letzten Moment auf den Schienen die Ankunft der Bahn abzuwarten? Rolltreppen für Kunststücke zu nutzen? Das alles ist einfach nur unverantwortlicher Leichtsinn, der lebensgefährlich enden kann. Du bist also nicht feige, wenn Du Mutproben aus dem Weg gehst!

Sicher ist sicher: Gefahr erkannt, Gefahr gebannt

Richtiges Verhalten erleichtert die Arbeit von Bus- und Bahnfahrern ungeheuer. Versuch mal einen Blick vom Platz des Bus- oder Straßenbahnpersonals zu erhaschen, dann siehst Du, dass sie trotz großer Scheiben und mehrerer Rückspiegel nicht alles im Blick haben können. Vor allem kleinere Schulkinder, die direkt vor dem Bus laufen, sind vom Fahrersitz nicht erkennbar.

Selbst simples Festhalten will gelernt sein. Wenn der Bus plötzlich bremsen muss, weil vor ihm ein Fußgänger auftaucht oder ein Auto sich in den Sicherheitsabstand quetscht, schleudert es Dich durch den ganzen Gang. Wenn Du Pech hast, trifft Dich auch noch ein unsicher abgestellter Rucksack wie ein Wurfgeschoss. Es lohnt sich für Dich, festen Halt zu finden. Allein 2009 verletzten sich 353 Fahrgäste in Bussen, weil sie sich nicht richtig festhielten.



Gefahren lauern auch beim Ein- und Ausstieg. Leider haben manche Autofahrer noch immer nicht begriffen, dass sie vor einer haltenden Straßenbahn stehen bleiben müssen, bis sich die Türen geschlossen haben. Führt unmittelbar an der Bushaltestelle ein Radweg entlang, lass erst die Radfahrer vorbei und verhindere einen Zusammenstoß. 2009 kamen 301 Fahrgäste in und an Bussen zu Schaden, weil sie beim Ein- und Ausstieg unaufmerksam waren.

Zerstört, bemalt, vermüllt:

Ärger und Schaden durch Vandalismus

Hast Du schon mal beobachtet, wie jemand Wände vollschmiert, Scheiben zerkratzt, Polster aufschlitzt? Vermutlich kam sich derjenige dabei sehr „cool“ vor, aber Du musst zugeben, es ist einfach nur sinnlos. Denn jedes Jahr muss die BVG über 8 Millionen Euro für die Beseitigung von Vandalismusschäden ausgeben. Geld, das die Verkehrsbetriebe ansonsten in Leistungen für die Fahrgäste investieren könnten.

Auch den roten Nothammer verschwinden lassen ist übrigens Vandalismus. Dieser Diebstahl kann lebensbedrohlich werden, wenn er in einem plötzlichen Notfall nicht mehr zur Verfügung steht.

Gute alte Schule

Stehst Du für einen älteren oder behinderten Menschen, dem sichtbar das Stehen schwerfällt, auf? Oder bietest Du einer Mutter mit Kleinkind Deinen Sitzplatz an?

Hilfst Du einer Mutter, den Kinderwagen rein und raus zu heben? Oder einer Oma, die mit dem Fahrkartenautomaten nicht klar kommt?

Bestimmt, denn Du freust Dich ja auch, wenn Dir jemand hilft!



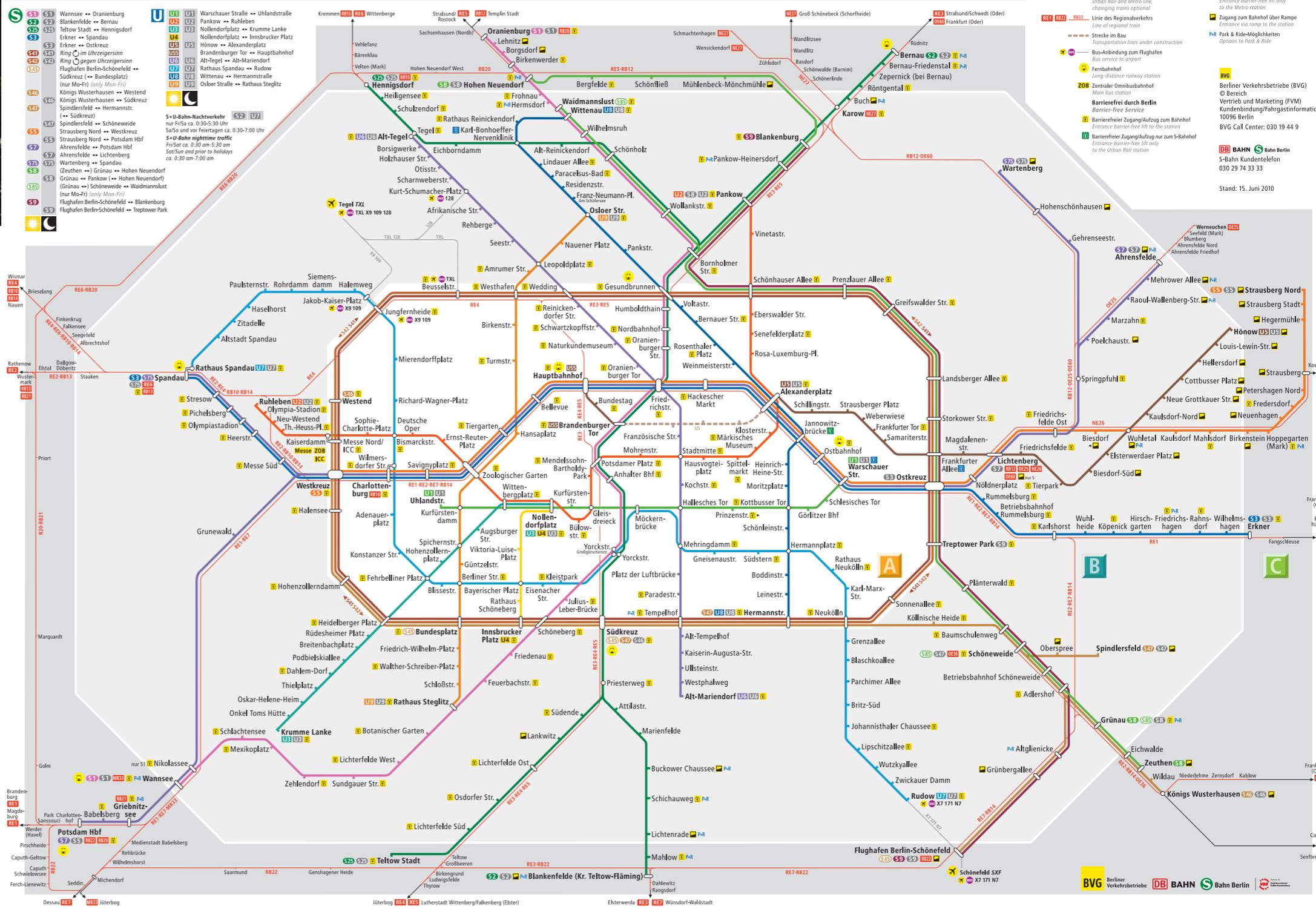
Erst aussteigen, dann einsteigen – das ist für alle Beteiligten die sichere und meist auch schnellere Lösung. Drängeln verursacht nur Ärger.



Linienetz Berlin

S U Linienetz Routemap B

Tarifbereich Berlin Fare zone A B C A B Bahnhöfe in Berlin Stations in Berlin C Bahnhöfe in Brandenburg Stations in Brandenburg www.BVG.de www.s-bahn-berlin.de



Gut zu wissen

Infos rund um die Uhr

Unter www.BVG.de findest Du am schnellsten und kostengünstigsten auf jede Frage eine Antwort. Du kannst auch per E-Mail fragen: info@bvg.de

Infos am Telefon

Möchtest Du jemanden direkt fragen, rufe das **BVG Call Center** an. Du erreichst es zum Ortstarif unter Telefon (030) 19 44 9. Vom Handy wird es meistens teurer.

Verlorenes wiederfinden

Im **Fundbüro** in der Potsdamer Straße 180/182, 10783 Berlin-Schöneberg, stapeln sich Taschen, Schirme, Mützen, Handys, Portemonnaies, Uhren, Fotoapparate und selbst Fahrräder, die in U-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen vergessen oder verloren wurden. Solltest auch Du einmal zu den Vergesslichen gehören, kannst Du erst mal unter (030) 19 44 9 anrufen und nachfragen. Hat sich Deine Jacke oder was auch immer angefundnen, erhältst Du gegen eine kleine Gebühr Dein Eigentum zurück. **Das Fundbüro hat geöffnet:** Montag – Donnerstag 9 – 18 Uhr Freitag 9 – 14 Uhr

Stand: 15. Juni 2010

Täglich zum Mond und zurück

Innerhalb eines Jahres fahren die Busse und Bahnen der BVG mehr als 250 Millionen Kilometer. Umgerechnet ist das jeden Tag einmal zum Mond und wieder zurück oder 18 Mal um die Welt.

Die BVG

- ▶ hat 2,4 Millionen Fahrgäste am Tag, das sind rund 906 Millionen im Jahr
- ▶ die täglich gereinigte Fläche in den U-Bahnhöfen entspricht etwa einer Fläche von 32 Fußballfeldern
- ▶ beschäftigt 10.182 Mitarbeiter und bildet 415 Jugendliche aus
- ▶ besitzt 2.651 Verkaufsautomaten und Fahrscheindrucker sowie 5.082 Fahrscheinwerter
- ▶ wartet und repariert ihre Bahnen und Busse in 15 Betriebswerkstätten



Die U-Bahn

- ▶ 1.266 Fahrzeuge fahren auf 10 Linien auf insgesamt 146,3 Kilometern
- ▶ hat 173 Bahnhöfe – durchschnittlicher Abstand: 0,79 km
- ▶ fährt durchschnittlich 30,9 Kilometer pro Stunde (km/h)
- ▶ hat 369 Rolltreppen und 146 Fahrstühle
- ▶ 70 Bahnhöfe haben einen Aufzug



Die Straßenbahn

- ▶ hat 391 Fahrzeuge, fährt auf 22 Linien, davon sind 9 MetroLinien
- ▶ alle Linien sind zusammen 293,78 km lang
- ▶ hat 377 Haltestellen – durchschnittlicher Abstand: 0,46 km
- ▶ durchschnittliche Geschwindigkeit: 19,0 km/h



Das Busnetz

- ▶ 1349 Busse (davon 407 Doppeldecker) fahren auf 149 Linien
- ▶ davon sind 17 MetroLinien und 13 ExpressBuslinien
- ▶ 63 Busse fahren in der Nacht
- ▶ alle Linien sind zusammen 1.675 km lang
- ▶ 6.469 Haltestellen – durchschnittlicher Abstand: 0,48 km
- ▶ durchschnittliche Geschwindigkeit: 19,5 km/h
- ▶ 101,5 km Busspuren



Fähren

Zum BVG-Netz gehören auch 6 Fähren, von denen 3 nur in der Saison, von März bis Oktober fahren



Nützliche Hefte

Alljährlich gibt die BVG einen „Berlin Atlas und mehr“ mit dem kompletten Nahverkehrsangebot von Berlin und Umgebung heraus. Er enthält detaillierte Karten, Straßenverzeichnisse, ausgewählte Standortpläne wichtiger Verkehrsknotenpunkte, Tarifinformationen, Betriebszeiten, Takte und Netzpläne.

Monatlich erscheint das **Kundenmagazin BVG plus**. 400 000 Exemplare liegen kostenlos auf U-Bahn-Stationen, in Straßenbahnen und Bussen sowie in BVG-Verkaufsstellen aus.

Kostenlose Faltblätter informieren z. B. über das S+U-Bahn-Netz, das Straßenbahn-Netz, das Nachtnetz, und über „Berlin barrierefrei“.



U-Bahn-Museum

Wenn Du genauer wissen möchtest, wie früher die U-Bahn und ihre Technik aussahen und funktionierten, kannst Du zum alten Hebelstellwerk am U-Bahnhof Olympia-Stadion fahren.

Das einst größte Stellwerk Europas ist heute ein Museum, in dem viele alte und lustige Dinge zu sehen sind. Schon als Eintrittskarte erhältst Du für 1 € (Erwachsene 2 €) über eine Rolle einen alten Fahrschein.

Geöffnet ist jeden zweiten Sonnabend im Monat von 10:30 bis 16 Uhr. Gruppenbesuche könnt Ihr unter der Telefonnummer 256 27171 oder 0151 27 66 5071 oder per E-Mail museum@ag-berliner-u-bahn.de vereinbaren.

i BVG Call Center: 030 19 44 9
Informationen zu Aufzugsstörungen (U-Bahn) 030 256 - 22096

Informationen zum Nahverkehr und Umland:
Bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) und unter www.BVG.de.

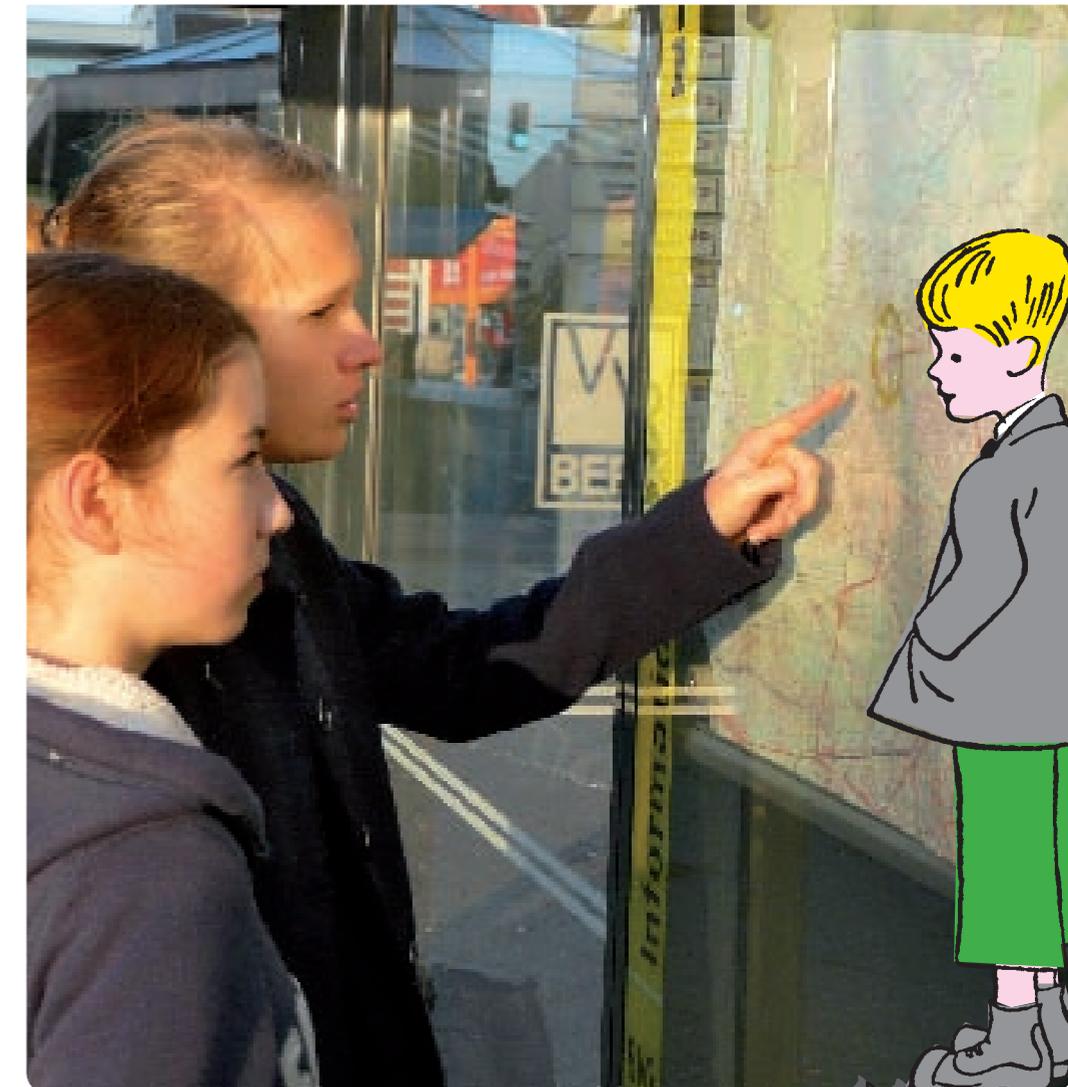
Eine **persönliche Fahrplanauskunft** mit einer Fahrroutenempfehlung gibt es unter www.fahrinfo-berlin.de

Informationen zu barrierefreiem Fahren erhältst Du unter www.bvg.de/barrierefrei

BVG aufs Handy



Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anstalt öffentlichen Rechts
Bereich Vertrieb und Marketing (IPLZ 43000)
10096 Berlin
www.BVG.de | info@bvg.de
Redaktionsschluss: 31. Oktober 2010
Konzept/Text/Gestaltung: kontur werbeagentur GmbH
Fotos: BVG, J. Donath, Heinrich, BVG-Archiv
Titelbild: kontur werbeagentur GmbH
Kartografie: BVG Kundenbindung/Fahrgastinformation



Unterwegs im Kiez: Hohenschönhausen

**Auf Tour
mit Bus und Bahn**



Es lebe Berlin. **BVG**